



1 - Zentrale Aufgaben und Finanzen
04.03.2004
- Referat 10 -
Az.: 1-002-23/vm

Alzey,

Niederschrift

Nr. der Sitzung: **51**

Wahlperiode: **1999 - 2004**

Gremium: **Kreisausschuss**

Öffentlich und Nichtöffentlich

Sitzungsdatum: **02.03.2004**

Uhrzeit: **15.00 - 16.10 Uhr**

Sitzungsort: **Kreisverwaltung, Sitzungsraum 119**

Anwesenheitsliste

Vorsitzender Landrat Schrader

Kreisbeigeordnete	Anwesend von/bis TOP	Entschuldigt	Nicht entsch.
Jüring, Karl-Heinz	1-13		
Rohschürmann, Heinz	1-13		
Schuck-Klebow, Cornelia		x	

Mitglieder des Kreisausschusses	Anwesend von/bis TOP	Entschuldigt	Nicht entsch.
Benkert, Knut, Alzey	1-13		
Müller, Bernd, Osthofen			
Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-13		
Merker, Helga, Gau-Odernheim			
Kiefer, Gerhard, Eich		x	
Winkler, Ingrid, Eich	1-13		
Görisch, Ernst Walter, Gau-Odernheim	1-13		
Espenschied, Philipp, Siefersheim			
Pühler, Karl-Heinz, Schornsheim	1-13		
Seebald, Gerhard, Wörrstadt			
Köhm, Reinhold, Lonsheim	1-13		
Jung, Hansjörg, Gau-Bickelheim			
Nauth, Peter, Westhofen		x	
Blüm, Gerhard, Gundheim			
Schnabel, Heinz-Hermann, Erbes-Büdesheim		x	
Kerz, Andreas, Saulheim			
Müller, Christine, Eich		x	
Hoffmann, Wolfgang, Alsheim		x	
Mittnacht, Ludwig, Flornborn	1-13		
Clar, Georg-Heinz, Alzey			
Erbes, Heribert, Spiesheim	1-13		
Seibert, Otto Albert, Hamm			
Becker, Klaus, Bornheim	1-13		
Kolb-Noack, Elisabeth, Dittelsh.-Heßl.			

Kreisverwaltung	
Reg.Dir. Linkerhägner	KA Sippel
KVDin Emrich	OAR Loos
KOVR Gosenheimer	KA Maurer
BauDir Dr. Schmitt	

Gäste
Zu TOP 6: Kreisfeuerwehrinspekteur Kemptner

Schriftführerin
Krs.Sek. Marx

Landrat Schrader öffnete die Sitzung um 15.00 Uhr, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einberufung mit Einladung und Tagesordnung vom 19.02.2004, die erfolgte öffentliche Bekanntmachung am 23.02.2004 sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Mit Zustimmung des Kreisausschusses wurde die Tagesordnung wie folgt geändert:

Öffentlicher Teil - TOP 4 neu:

Neubau der Berufsbildenden Schule Alzey, 2. Bauabschnitt

- Auftragsvergabe
- Gewerk: Zaunanlage

Die übrigen TOP verschieben sich entsprechend.

Der Landrat machte auf die per Tischvorlage überlassenen Unterlagen aufmerksam:

- Beratungs-/Beschlussvorlage zum jetzigen TOP 8 und den neuen TOP 4 und 9
- 2 x Aufnahme von Kommunaldarlehen
- Ist-Analyse Kienbaum zur Organisationsuntersuchung (Personalbedarf/Aufbauorganisation)
- Veranstaltungshinweise „Frauen in Aktion 2004“

Er wies darauf hin, dass bereits mit der Einladung folgende Unterlagen zur Information zugeleitet worden seien:

- CD-ROM „Landkreis Alzey-Worms 2004“
- Weiterbildungsangebot der Stiftung für Weiterbildung und Kultur

Nunmehr geltende

Tagesordnung

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachen-</u> <u>nummer</u>
<u>Öffentlicher Teil</u>		
1	Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Psychiatrie-Mark	1/2004
2	Krisentelefon für psychisch kranke Menschen	13/2004
3	Schaffung von weiteren Ganztagsschulangeboten im Landkreis	17/2004
4	Neubau der Berufsbildenden Schule Alzey, 2. Bauabschnitt - Auftragsvergabe - Gewerk: Zaunanlage	29/2004
5	Mitteilungen und Anfragen	
<u>Nichtöffentlicher Teil</u>		
<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachen-</u> <u>nummer</u>

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt: 1

Drucksachenummer: 1/2004

Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Psychiatrie-Mark an verschiedene Träger der Gemeindenahe Psychiatrie

Vorlagentext:

1. Hilfsverein Alzey/Rheinessen e.V.

Der Hilfsverein Alzey/Rheinessen e.V. beantragte für die Tagesstätte OASE (drei verschiedene Projekte) einen Zuschuss in Höhe von 22.800,-- € und für das Betreute Wohnen eine Zuwendung in Höhe von 7.400,-- €

Der Psychiatriebeirat empfiehlt, dem Hilfsverein Alzey/Rheinessen e.V. für die Tagesstätte OASE einen Zuschuss von 3.000,-- € und für das Betreute Wohnen einen Zuschuss von 4.000,-- € bereitzustellen

2. Abteilung 7, Ref. 71 (Gesundheitsamt) der Kreisverwaltung

Die Abteilung 7, Ref. 71, erbittet für die Arbeit in den Patientenclubs im Rahmen der Gemeindenahe Psychiatrie einen Zuschuss aus Mitteln der Psychiatrie-Mark in Höhe von 200,-- €

Der Psychiatriebeirat empfiehlt, der Abteilung 7, Ref. 71, diesen Betrag zur Verfügung zu stellen.

3. Diakonisches Werk Worms-Alzey

Das Diakonische Werk Worms-Alzey bittet im Rahmen der Gründung der Selbsthilfegruppe „Männerrunde“ für Öffentlichkeitsarbeit um einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 75,-- €

Der Psychiatriebeirat empfiehlt, den Zuschuss in Höhe von 75,-- € zu gewähren.

4. Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Landkreis Alzey-Worms

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Alzey-Worms beantragt für die Durchführung der Psychiatrie-Tage 2003 einen Zuschuss in Höhe von 200,-- €

Der Psychiatriebeirat empfiehlt, den Betrag in Höhe von 200,-- € bereitzustellen.

5. Ev. Diakoniewerk Zoar, Werkhaus, Alzey

Das Werkhaus des ev. Diakoniewerkes Zoar in Alzey beantragt für die Erweiterung des Freizeitangebotes in Form einer Fahrradgruppe einen Zuschuss in Höhe von 2.000,-- € für die Anschaffung von sechs Fahrrädern.

Der Psychiatriebeirat empfiehlt, einen Betrag von 1.400,-- € bereitzustellen.

Auf Frage von **Mitglied Erbes** erläuterte **Herr Jung**, dass die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2002 mit 150 € bezuschusst worden sei. Die für 2003 beantragten 200 € seien für die Saalmiete des städtischen Weingutes zur Durchführung der Psychiatrie-Tage und für Öffentlichkeitsarbeit verwendet worden.

Auf Frage von **Mitglied Görisch** machte **Landrat Schrader** darauf aufmerksam, dass der Kreisausschuss bei Einführung der Psychiatrie-Mark seinerzeit festgelegt habe, sich über jeden Zuschuss, unabhängig von der Höhe, die Entscheidung vorzubehalten.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die vom Psychiatriebeirat vorgeschlagenen Bezuschussung von Projekten der Gemeindenahen Psychiatrie im Landkreis Alzey-Worms. (*Über jede Bezuschussung wurde getrennt abgestimmt.*)

Für jede Bezuschussung

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Form der Abstimmung:

Offen

Tagesordnungspunkt: 2

Drucksachenummer: 13/2004

Krisentelefon für psychisch kranke Menschen

Vorlagetext:

Das zunächst probeweise eingeführte Krisentelefon wurde durch den Landkreis Alzey-Worms auf die Dauer von zwei Jahren finanziell ausgestattet.

Nach Abschluss des Probebetriebes stellte sich heraus, dass es auf Grund der Frequentierung des Krisentelephones wünschenswert wäre, das Angebot weiterzuführen. Ab dem Jahre 2004 beteiligen sich neben der Rheinhausen-Fachklinik Alzey der Hilfsverein Alzey/Rheinhausen e.V. und das ev. Diakoniewerk Zoar an den anfallenden Kosten. Durch die finanzielle Zuwendung des Landkreises Alzey-Worms kann das Krisentelefon für psychisch kranke Menschen weiter betrieben werden.

Herr Jung erläuterte die Vorlage ergänzend. Er machte deutlich, dass das Krisentelefon sowohl von den Betroffenen als auch von deren Angehörigen gewünscht worden sei. Im Jahr 2000 sei das Krisentelefon zunächst probeweise für die Dauer von 2 Jahren eingeführt worden. Nach Abschluss der Probephase habe man sich aufgrund der Zahl der Anrufe entschlossen, das Angebot weiterzuführen.

Jung erinnerte, dass für die Weiterführung des Krisentelefon über den 31. März v.J. hinaus ein Betrag von 5.000 € durch den Verein zur Unterstützung gemeindenaher Psychiatrie zur Verfügung gestellt worden sei. Die fehlenden 500 € seien der Rheinhausen-Fachklinik aus Mitteln der Psychiatrie-Mark zur Verfügung gestellt worden.

Auf Frage von **Mitglied Becker** informierte Herr Jung, dass im Zeitraum von Januar bis August 2003 rd. 131 Anrufe, überwiegend aus dem Landkreis Alzey-Worms, registriert worden seien.

Auf Frage von **Mitglied Erbes** erläuterte Herr Jung, dass eine Zusammenarbeit der Rheinhausen-Fachklinik mit der Telefonseelsorge nicht möglich sei, da diese nicht über geeignetes Fachpersonal verfüge.

Die Mitarbeiter des Krisentelefon wären abwechselnd mit einem Handy ausgestattet, mit dem sie zu bestimmten Zeiten erreichbar seien. Das Krisentelefon sei unter einer eigenen Nummer zu erreichen, da viele Betroffene befürchten würden, dass ein direkter Anruf bei der Rheinhausen-Fachklinik weitere Folgen, wie beispielsweise einen Klinikaufenthalt, nach sich ziehen könnte.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, der Rheinessen-Fachklinik Alzey zum Betrieb des Krisentelefonen für psychisch kranke Menschen aus Mittel der sog. Psychiatrie-Mark in den Jahren 2004 bis 2009 jährlich einen Betrag von 1.500,-- € zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Form der Abstimmung:
Offen

Tagesordnungspunkt: 3

Drucksachenummer: 17/2004

Schaffung von weiteren Ganztagsschulangeboten im Landkreis Alzey-Worms

Vorlagentext:

Der Kreistag hat sich in seiner Sitzung am 24. April 2001 einstimmig für die Schaffung von Ganztagschulen im Landkreis ausgesprochen.

Die erste Ganztagschule in freiwilliger offener Form in der Trägerschaft des Landkreises Alzey-Worms wurde zum Schuljahr 2002/03 in der Volkerschule eingerichtet, die Wonnegauschule in Osthofen folgte ein Jahr später.

Die Aufgabenverteilung stellt sich folgendermaßen dar:

Das Land übernimmt 100 % der Kosten für pädagogisches Personal und auch die Kosten für die Aufsicht während des Mittagessens sowie der externen Betreuungen.

Den kommunalen Schulträgern obliegt die Organisation des Mittagessens mit Elternbeteiligung (weitgehend in Selbstverwaltung, ohne Vorgaben des Landes).

Interesse an der Einrichtung eines Ganztagsschulangebotes für das Schuljahr 2005/2006 zeigen sowohl das Gustav-Heinemann-Schulzentrum in Alzey als auch das Schulzentrum in Wörrstadt.

Zum Gustav-Heinemann-Schulzentrum:

Unter Zugrundelegung der Raumprogramme für eine 3-zügige Hauptschule und eine 4-zügige Realschule ist es möglich, die Mittagsverpflegung mit kleineren Umbaumaßnahmen zu realisieren.

Beide Schulen gehen davon aus, dass mit einer Verpflegung von ca. 250 Schülern gerechnet werden muss, wobei von einer 2-schichtigen Essenausgabe ausgegangen wird.

In den Pavillons könnte durch Herausnahme von 2 Zwischenwänden ein Speiseraum mit 180 qm und eine ausreichend große Küche mit Vorratsraum geschaffen werden.

Die Umbaumaßnahmen werden grob mit 40.000 € geschätzt; der gleiche Betrag müsste für die Einrichtung und Ausstattung der Küche eingesetzt werden.

Die Finanzierung dieser Maßnahme könnte über die Pauschalförderung des Bundes im Rahmen der Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ in Höhe von 150.000 € (je 75.000 € für Hauptschule und Realschule) erfolgen.

Neben dem Speiseraum und der Küche könnten noch 3 Klassenräume als Aufenthaltsräume (Bewegungsraum/Ruheraum) genutzt werden, ohne dass ein Fehlbedarf an Klassenräumen entstünde.

In einem späteren Schritt müsste dann entschieden werden, ob und in welchem Umfang eine räumliche Erweiterung des Schulzentrums notwendig wird; derzeit fehlt u.a. eine Bibliothek und ein Fachraum für Naturwissenschaften, auch ist das Lehrerzimmer der Realschule um ca. 60 qm zu klein.

Zum Schulzentrum Wörrstadt:

Auch in diesem Schulzentrum ist mit einer Verpflegung von 250 – 300 Schülern im 2-Schichtbetrieb auszugehen.

Hier kann die Mittagsverpflegung jedoch nicht in den bestehenden Räumlichkeiten verwirklicht werden. Die Errichtung eines Erweiterungsgebäudes (Fläche vorhanden) mit ca. 350 qm Hauptnutzfläche (großer Speiseraum ca. 250 qm, Küche, Vorratsraum und Sozialraum) wird notwendig.

Unter Zugrundelegung des Kostenrichtwertes mit 2.544 €/qm für Hauptschulen würde dies Investitionskosten in Höhe von 890.000 Euro verursachen.

Der Bund fördert mit 70 % notwendige Investitionskosten, die aufgrund der Einrichtung einer Ganztagschule entstehen. Bei dem Landkreis und der Verbandsgemeinde Wörrstadt als Kosten-träger für die Hauptschule verblieben somit 267.000 €, die beide aufgrund ihrer Finanzlage zur Zeit nicht in der Lage sind, zu finanzieren.

Es wird daher vorgeschlagen, den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule im Gustav-Heinemann-Schulzentrum Alzey zum Schuljahresbeginn 2005/2006 zu stellen.

Die Entscheidung über eine Beantragung für das Schulzentrum in Wörrstadt wird insbesondere aufgrund der finanziellen Gesichtspunkte zurückgestellt.

Landrat Schrader erläuterte die Vorlage vertiefend. Er wies darauf hin, dass für die Schüler des Schulzentrums Wörrstadt die Nutzung von Räumen des benachbarten Altenheims zur Einnahme des Mittagessens nicht möglich sei. Für die Errichtung des notwendigen Erweiterungsgebäudes seien weder im aktuellen Haushaltsplan noch in der mittelfristigen Finanzplanung Mittel vorgesehen. Die Entscheidung über eine Beantragung auf Einrichtung einer Ganztagschule im Schulzentrum Wörrstadt müsse deshalb bis zu den Beratungen über den Nachtragshaushaltsplan 2004 zurückgestellt werden.

Mitglied Görisch signalisierte Zustimmung zu einer möglichst baldigen Umsetzung der Ganztags-schulangebote in Alzey und Wörrstadt.

Auf dessen Fragen erläuterten **Landrat Schrader** und **Frau Emrich**, dass in Wörrstadt für die Mittagsverpflegung ein Erweiterungsgebäude errichtet werden müsse. Eine zusätzliche räumliche Erweiterung wie im Schulzentrum Alzey, beispielsweise für Fachräume, sei jedoch nicht notwendig.

Für das Schulzentrum Alzey bestehe unter Berücksichtigung der 5 Pavillons, die als allgemeine Unterrichtsräume genutzt würden, Raumbedarf für eine Bibliothek und einen weiteren Fachraum für Naturwissenschaften. Weiterhin sei die Einrichtung eines Elternsprechzimmers sowie die Vergrößerung des Lehrerzimmers der Realschule notwendig.

Es sei zwar sinnvoll, für das Schulzentrum Alzey Küche und Speisesaal neu zu bauen, um damit auch den Bedarf an neuen Räumen decken zu können. Allerdings seien die Pavillons als Klassenräume noch nutzbar. Da diese vom Land bezuschusst worden seien, könne mit einem weiteren Zuschuss für den Bau von neuen Klassenräumen nicht gerechnet werden.

Auf Frage von **Mitglied Becker** erläuterte **Frau Emrich**, dass seit den zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen im letzten Jahr keine Beeinträchtigung mehr in der Nutzung der Pavillons eingetreten sei. Auch seitens des Gesundheitsamtes bestünden keine Bedenken.

Eine Zusammenarbeit mit privatwirtschaftlichen Unternehmen, die Schulen mit Essen beliefern würden, bestehe beim Landkreis zur Zeit nur zur Versorgung kleinerer Schulen. Jedoch werde man sich in nächster Zeit über diese Möglichkeit auch für das Schulzentrum Alzey informieren.

Mitglied Benkert merkte an, dass das Schulprogramm des Landes zur Schaffung neuer Ganztagschulen im Jahr 2006 auslaufe und somit eine gewisse Dringlichkeit für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen gegeben sei. Frau Emrich korrigierte, dass das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ des Bundes bis zum Jahr 2007 laufe. Im Rahmen dieses Programmes fördere der Bund notwendige Investitionskosten mit 70%.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, für das Gustav-Heinemann-Schulzentrum in Alzey einen Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsschulangebotes für das Schuljahr 2005/06 zu stellen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Form der Abstimmung:
Offen

Tagesordnungspunkt: 4

Drucksachenummer: 29/2004

Neubau der Berufsbildenden Schule Alzey, 2. Bauabschnitt
- Auftragsvergabe
- Gewerk: Zaunanlage

Vorlagetext:

Die Unfallkasse hat innerhalb des Schulhofes Absturzsicherungen zu den Abböschungen zum Untergeschoss gefordert. Darüber hinaus wird es erforderlich, zur Abgrenzung der relativ steilen Böschung im Bereich des neu hergestellten Fußweges eine Abgrenzung durch eine Zaunanlage vorzunehmen. Um zu verhindern, dass der neue Schulhof der Berufsbildenden Schule künftig zum Treffpunkt für Jugendliche (insbesondere in den Abendstunden) wird, ist ein Abschluss durch ein Tor unbedingt notwendig.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 4 Firmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Nach erfolgter Submission und Prüfung der Angebote ergibt sich folgender Preisspiegel:

1. Firma U.tech GmbH	13.903,25 €- Zulage Zaunverlängerung 3.373,45 €
2. Firma H Emde	17.442,92 €
3. Firma Gräf GmbH	19.273,40 €
4. Firma Dietrich GmbH	22.653,64 €

Im ausgeschriebenen Leistungsumfang endet die Zaunanlage (Abgrenzung zum neuen Schulhof) im freien Feld. Dadurch können jedoch Fußgänger und Haustiere sich der ungesicherten Böschung nähern. Damit der Zaun auf der Rückseite bis zur Trafo-Station geschlossen werden kann, sind weitere Zaunelemente und Wartungsöffnungen / Tore nötig. Diese Mehrleistung wurde von Seiten des Architekten als Eventualposition mit ausgeschrieben. Die Mehrkosten hierfür betragen beim günstigsten Bieter 3.373,45 €

Zur Zeit ist der neue Schulhof wegen der fehlenden Abgrenzung noch nicht freigegeben. Außerdem sollte nach Fertigstellung des Fußweges schnellstmöglich die Zaunanlage zur Böschung hin errichtet werden.

Skizze über die geplante Zaunanlage: s. Anlage 1

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Kommunalbau Rheinland-Pfalz zu ermächtigen, der mindestfordern- den Firma, der Firma U.tech GmbH, Erbes-Büdesheim, den Auftrag zum Angebotspreis von **17.276,70 €** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Form der Abstimmung:
Offen

Tagesordnungspunkt: 5	Drucksachenummer:
------------------------------	--------------------------

Mitteilungen und Anfragen

Landrat Schrader informierte, dass für das Pilotprojekt „Adipositas“ in Osthofen, dem der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 07.10.v.J. zugestimmt habe, Mittel in Höhe von 5.000 € durch den Landkreis und das Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung stünden. Zwischenzeitlich habe durch unterschiedliche finan- zielle Zuwendungen die noch bestehende Finanzierungslücke von insgesamt 7.500 € geschlossen werden können, ohne dass der Anteil des Kreises hätte erhöht werden müssen. Somit könne der Vertrag mit der Universität Koblenz-Landau - Zentrum für empirische pädagogische Forschung (Zepf) - zur wissen- schaftlichen Begeleitung des Projektes abgeschlossen werden.

Nichtöffentlicher Teil

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, schloss der Landrat die Sitzung um 16.10 Uhr.

(Schrader)
Landrat

(Marx)
Schriftführerin

(Mittnacht)
Urkundsperson

(Pühler)
Urkundsperson